

# Schweizerische Bankenpolitik

Autor(en): **Rohr, Blasius**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-610514>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Egalité

Zu Zürich im Haus der Kongresse  
im festlich erleuchteten Saale,  
sass Martin in Reichtum und Grösse  
mit Freunden beim vornehmen Mahle.

Ein braver Securitaswächter  
fragt schliesslich, was denn zum Gelage  
und zu dem dezenten Gelächter,  
den Anlass gegeben wohl habe.

«Wir haben die Freiheit zu zügeln  
und sparen so wesentlich Steuern,  
dort hinter benachbarten Hügeln.  
Und das gilt es heute zu feiern!»

Doch nun sind die Geldvisionen,  
wie früher schon, fast über Nacht,  
trotz steuerbegünstigter Zonen  
bedenklich zusammengekracht.

Wer jemals auf Sand konstruierte  
leichtfertig ein Spielkartenhaus,  
wer je falsche Hoffnungen schürte,  
— das Schicksal, es  
ebne(r)t es aus!  
*Hansjakob*

## Schweizerische Bankenpolitik

Wir hoffen, dass die Banken-Welt  
noch lange – ohn' zu wanken – bellt,  
indem nicht jede Kranken-Bise  
zur Flaute wird – samt Banken-Krise.  
Drum wollen wir zur Zeit linsen  
nach angepassten Leitzinsen.  
Wollt ihr wegen Bise kränkeln,  
solltet ihr trotz Krise «bänkeln».

*Blasius Robr*

### Die Ebnerung des Terrains, oder: Bank-Erle- ben (Banker-Leben?)

Bei UBS und anderswo sich früher ein der Ebner  
mischt' – und heute – dankenswerter Weis' –  
räumt aus die ZKB den ...Mais.  
Anleger, merke:  
In gewissen Visionen



PHILIPP AMMON